

## Merklblatt der Anforderungen für die Proposition

Die Proposition ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Ihrer Arbeit. **Sie ist eine verpflichtende Voraussetzung um für den ersten Präsentationstermin im Bachelor- bzw. Masterarbeitsseminar zugelassen zu werden.** In Verbindung mit der ersten Präsentation soll dies die formelle Vorstellung Ihres Themas darstellen.

Um einen umfassenden Überblick über Ihr Thema zu gewährleisten, empfiehlt es sich im Inhalt der Proposition auf folgende Punkte einzugehen:

### 1.) Einleitung: Motivation und Ziele der Arbeit

Im ersten Abschnitt sollen Lesende in das Thema eingeführt werden. Dabei wird auf vertiefende Details verzichtet. Es soll erläutert werden, weshalb das Thema wissenschaftlich relevant ist, und welche Ziele mit der Beantwortung der Problemstellung (siehe Abschnitt 2) erreicht werden sollen

### 2.) Problemstellung(en) bzw. Forschungsfrage(n)

Das im ersten Punkt erläuterte Thema wird in diesem Abschnitt weiter detailliert. Die Lesenden werden nun logisch und nachvollziehbar zur Problemstellung hingeführt. Weiters werden die Problemstellung(en) bzw. die Forschungsfrage(n) nun detailliert ausgeführt. Achten Sie hierbei auf einen verständlich aufbereiteten Text, welcher vom Thema der Arbeit kohärent und verständlich zur Fragestellung führt. Je nach Thema und Stand der Arbeit können hier bereits erste Hypothesen genannt werden.

### 3.) Theoretischer Hintergrund

In diesem Abschnitt soll nun die Literatur aufbereitet werden, welche zur Beantwortung, der in Punkt 2 aufgeworfenen Frage(n), herangezogen wird. Hierbei soll das Hauptaugenmerk auf Literatur gelegt werden welche sich (unter anderem) mit bestehenden und für die Arbeit relevanten Modellen, ähnlichen wissenschaftlichen Fragestellung(en) und/oder Fallbeispielen beschäftigt. Die dabei angeführte Literatur muss einen unterstützenden Beitrag für die Beantwortung der Fragestellung(en) aus dem zweiten Punkt leisten und soll sich im Verzeichnis, welches im sechsten Punkt erläutert wird, widerspiegeln.

### 4.) Ingenieurstechnischer bzw. wissenschaftlicher Problemlösungsweg

Hier führen Sie aus, wie Sie mithilfe der im dritten Punkt erläuterten Literatur die im zweiten Punkt gestellten Fragestellung(en) bearbeiten wollen. Dabei beschreiben Sie die verwendete Vorgangsweise zusammen mit einer aussagekräftigen Begründung, wie sie zu dieser Entscheidung gekommen sind bzw. weshalb die vorgeschlagene Vorgangsweise der beste Lösungsansatz für die Problemstellung(en) bzw. die Forschungsfrage(n) ist. Weiters sollten (sofern für Ihre Methodik relevant) Angaben zur getroffenen Wahl (aussagekräftige Begründung) der Stichprobengröße bzw. dem Funktionsmuster (Prototyp) gemacht werden.

### 5.) Schlussfolgerungen, Abgrenzung und weiterführende Forschung

Abschließend sollen Sie Ihr Thema zusammenfassen und gegenüber weiter bzw. ähnlicher Forschung abgrenzen. Weiters können Sie hier auch angeben welche (auch feinere) Unterschiede zu bereits bestehenden oder artverwandten ingenieurstechnischen Ausarbeitungen bzw. Forschungsarbeiten bestehen. Für diese feinen Unterschiede liefert eine explizite Definition von im Thema nicht bearbeiteten Aspekten einen großen Mehrwert für die Einschränkung des Fachbereichs Ihres Themas.

Ebenso können Sie in diesem Abschnitt auch weiterführende Forschungsfelder angeben, d.h. mögliche weiter bzw. weiterführende Forschungsfragen welche Ihre Arbeit bzw. Ihr Thema als Basis verwenden können.

## 6.) Literaturverzeichnis

In diesem Abschnitt ist ein vollständiges Literaturverzeichnis (nach IEEE Standard) einzufügen. Die hier verzeichnete Literatur benutzen Sie für Ihre Ausführungen in dritten Punkt.

## 7.) Zeitplan

In diesem Abschnitt soll nun ein Zeitplan entworfen werden, bis wann welche Teile Ihrer Arbeit abzuschließen sind. Dabei ist zu beachten, dass dieser Zeitplan nicht verbindlich ist, sondern für Sie und Ihren Betreuenden lediglich einen Anhaltspunkt für weitere Gespräche darstellt.

## Umfang der Proposition

Die Proposition ist quantitativ nicht beschränkt, d.h. es existiert für Sie weder eine minimale noch eine maximale Wort- oder Seitenzahl. Um jedoch eine qualitativ hochwertige Ausarbeitung sicherzustellen kann für eine Bachelorarbeit mit einem Umfang von drei bis fünf Seiten, sowie bei einer Masterarbeit mit einem Umfang von sieben bis zehn Seiten gerechnet werden.

Für die Ausarbeitung der Proposition gelten die identen qualitativen Richtlinien der schlussendlichen Arbeit.

Auf Basis Ihrer Proposition wird vom Betreuenden die Zulassung zum ersten Präsentationstermin erteilt. Das Ergebnis dieser Begutachtung kann „zugelassen“, „vorbehaltlich zugelassen“ oder „nicht zugelassen“ sein.

## Abgabe der Proposition

Die Proposition ist mindestens zwei Wochen vor dem gewünschten Präsentationstermin Ihrem Betreuenden digital zu übermitteln. Die Entscheidung über die Zulassung erfolgt in der Regel ca. eine Woche vor dem geplanten Präsentationstermin.